

AB Effectenbeteiligungen AG

◆ G E G R Ü N D E T 1 9 9 7 ◆

Geschäftsbericht 2023

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Aufsichtsrat

Dr. Georg **Vetter** (Vorsitzender)

Dieter **Hofmann** (stellv. Vors.)

Gerd **Kaiser**

Walter **Pichler**

Verwaltungsanschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand / Mondsee

Internet: www.abe-ag.at

Email: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Berichtsjahr hat sich die Lage an den Energiemärkten deutlich entspannt. Sowohl der Ölmarkt als auch der Gasmarkt haben ihre im Jahr 2022 markierten Höchstpreise hinter sich gelassen und sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau eingependelt.

Auch die Lieferkettenproblematik hat sich langsam aufgelöst, so dass in der Folge ein dämpfender Einfluss auf die Inflation entstanden ist und die Steigerungsraten für die Verbraucherpreise in den USA und in Europa deutlich zurückgekommen sind. Dies hat auch den Notenbanken FED und EZB ermöglicht ihre Zinserhöhungsschritte zumindest bis auf weiteres auszusetzen. Hoffnungen der Märkte auf klare Aussagen zu Zinssenkungen haben sich jedoch noch nicht erfüllt. Während die USA und Europa als Ganzes mit moderaten Wachstumsraten aus den Krisen (Corona-Pandemie, Ukraine-Russland-Krieg, Nahost-Konflikt) herausgekommen sind konnte Deutschland eine leichte Rezession nicht vermeiden. Die einzelnen Branchen haben sich in diesem Umfeld recht unterschiedlich entwickelt. Während energieabhängige Branchen wie die Chemische Industrie teils deutlich Ergebnisrückgänge zu verzeichnen hatten, konnten bei anderen Bereichen wie den Automobilherstellern mit den durch die Lieferkettenverzögerungen gefüllten Auftragsbüchern und dementsprechend geringen Rabatten noch prächtige Gewinne eingefahren werden.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im 1. Quartal wegen der hohen Inflationsraten und der damit verbundenen restriktiven Zinspolitik der Notenbanken keine eindeutigen Impulse erhalten. Die Erwartung von rückläufigen Inflationsraten und niedrigeren Zinsen hat dann im weiteren Jahresverlauf zu einem Anstieg um 20 % geführt. Die Nebenwerte waren allerdings vom Aufschwung noch nicht erfasst, was sich in der Entwicklung des Scale 30 Index von -16 % zeigt. Der österreichische ATX zeigte mit +10 % ebenfalls eine Verbesserung.

Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Ertragslage unserer Gesellschaft hat sich im Rahmen der positiven Kapitalmarktentwicklung deutlich verbessert. Sonstige betriebliche Erträge von 144 T€ haben sich im Wesentlichen aus der Auflösung und Löschung der VAB Verlags AG i.A. ergeben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 193 T€ unter dem Vorjahreswert von 209 T€. Das Betriebsergebnis hat sich deshalb von -209 T€ auf -48 T€ verbessert.

Geschäftsjahr	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Gezeichnetes Kapital (T€)	709	709	645	430	430	430	360	360
Zahl der Aktien (Stück)	709.000	709.000	645.000	430.000	430.000	430.000	360.000	360.000
Bilanzsumme (T€)	8.059	8.385	12.887	4.023	4.679	4.939	5.786	5.046
Bilanzielles Eigenkapital (T€)	7.605	7.362	6.727	3.930	4.536	4.324	4.595	4.644
EBT (T€)	469	65	483	-602	312	-972	215	392
Jahresüberschuss (T€)	455	61	475	-605	298	-977	203	376
Ergebnis je Aktie (€)	0,64	0,09	0,74	-1,41	0,69	-2,57	0,56	1,05
Ausschüttung je Aktie (€)	0,30	0,30	0,40	0,30	0,00	0,20	0,80	0,70

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von 266 T€ erfassen die Dividenden von Wertpapieren im Umlaufvermögen und sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die Zuschreibungen auf Wertpapiere haben sich von 940 T€ auf 750 T€ reduziert. Die Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren und Abschreibungen auf Wertpapiere konnten wieder deutlich von 1.418 T€ auf 484 T€ gesenkt werden.

Das Ergebnis vor Steuern ist gegenüber dem Vorjahr von 65 T€ auf 470 T€ gestiegen. Die Körperschaftsteuer war mit 14 T€ anzusetzen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 455.073,56 € der zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 1.256.034,00 € einen Bilanzgewinn von 1.711.107,56 € ergibt.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2023	2022
Eigenkapitalrentabilität (= EGT / Eigenkapital)	6,17 %	0,88 %
Gesamtkapitalrentabilität (= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern / Gesamtkapital)	6,00 %	1,02 %

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2023	2022
Eigenkapitalquote	94,37 %	87,80 %

Die Netto-Verschuldung beträgt T€ -272 (VJ T€ 183) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. In der Verschuldung sind mit 357 T€ die Verbindlichkeiten gegenüber der DLB-Anlageservice AG enthalten.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2023) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

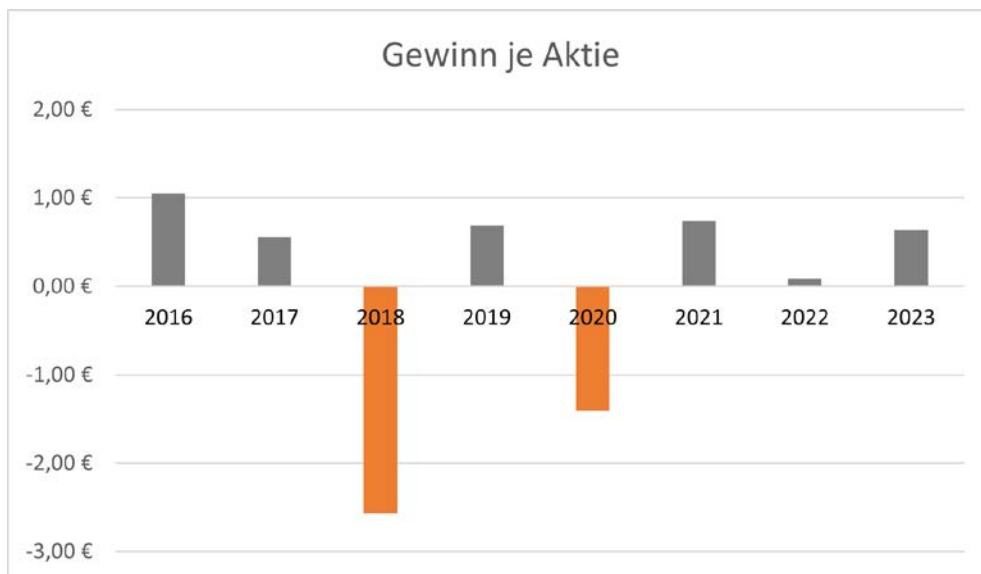
IV. Allgemeine Risikoberichtserstattung

Die Liquiditätslage ist sehr gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.



V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Derzeit befinden sich die Notenbanken auf einer Gratwanderung zwischen einer zu frühen Lockerung der Geldpolitik und damit dem Risiko eines Wiederanstiegs der Inflationsraten und auf der anderen Seite eines zu langen Festhaltens an hohen Zinsen und damit der Gefahr eines Abgleitens der Wirtschaft in eine Rezession. Auch die Kapitalmärkte reflektieren die zinspolitische Unsicherheit und schwankten in den letzten 12 Monaten bei den 10-jährigen US-Bonds zwischen 3 und 5 % (aktuell bei 4,3 %) sowie bei den 10-jährigen deutschen Bundesanleihen zwischen 2 und 3 % (aktuell bei 2,3 %). Entscheidend für die Zinsentwicklung der nächsten Monate wird die weitere Inflationsentwicklung sein, die wiederum stark von Zweitrundeneffekten durch steigende Löhne abhängig ist.

Für den Aktienmarkt ergeben sich bei vielen, im letzten Jahr sehr gut gelaufenen Werten mit hoher Marktkapitalisierung gewisse Risiken eines Kursrückschlags. Andererseits haben zahlreiche Werte aus der zweiten und dritten Reihe gemessen an ihren fundamentalen Daten bei einem stabilen Zinsumfeld noch deutliches Erholungspotenzial. Auch für 2024 wird eine entscheidende Voraussetzung für den Anlageerfolg die richtige Titelauswahl sein. Externe Faktoren vor allem aus dem politischen Bereich haben natürlich immer das Potenzial um massive Kurseinbrüche an den Märkten auszulösen.

In diesem Umfeld ist unser Ziel auf das Erreichen eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

Der Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, aus dem Bilanzgewinn von 1.711.107,56 € einen Betrag von 212.700,00 € für eine Dividende von 0,30 € je Aktie zu verwenden und 1.498.407,56 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Innerschwand, 06. März 2024

gez. Dipl.oec. Michael Höfer

- Vorstand –

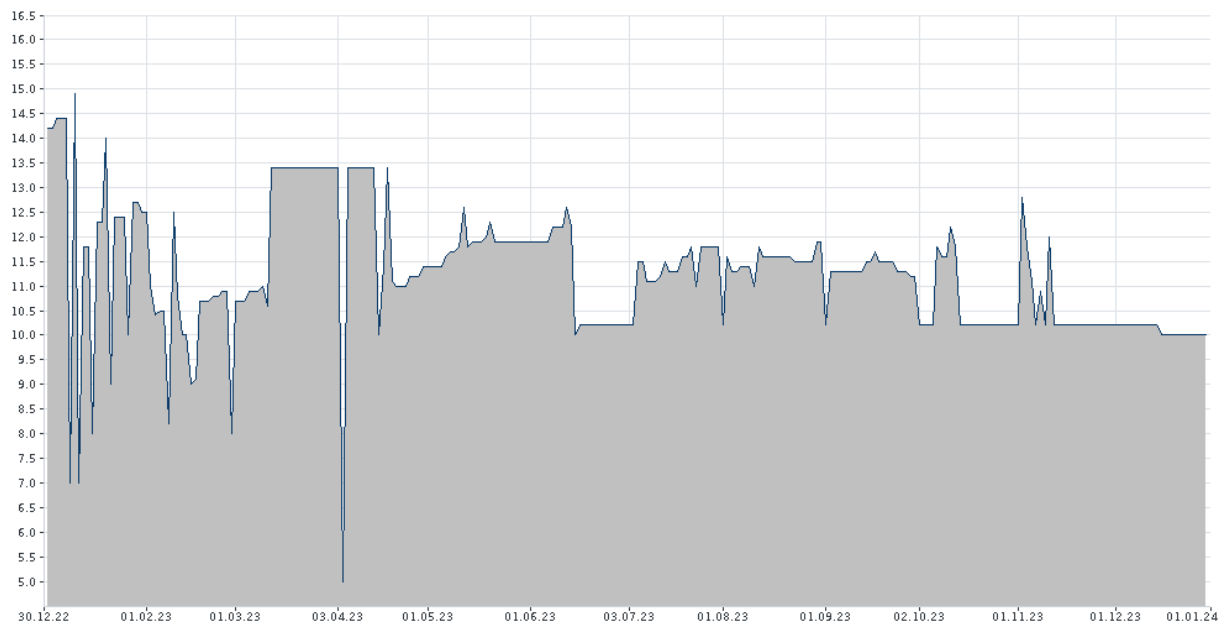
Kursentwicklung

Der Kurs der ABE-Aktie an der Stuttgarter Börse hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf einem Niveau zwischen 10,- € und 13,- € bewegt. Der Höchstkurs lag bei 14,40 € und der Tiefstkurs bei 7,- €. Das Handelsvolumen war wie in den Vorjahren sehr gering und lag bei wenigen hundert Stück. Der Jahresendkurs lag bei 10,- €, was gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion um 29 % entspricht. In den letzten Monaten hat sich der Kurs auf dem Niveau zwischen 8,- € und 13,40 € sehr volatil und bei deutlich erhöhten Umsätzen bewegt. An der Wiener Börse lag das Handelsvolumen ebenfalls sehr niedrig bei wenigen hundert Stück.

Chart AB Effectenbeteiligungen AG

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 Börse Stuttgart

(WKN: 919214 / ISIN: AT0000824206)



Jahresabschluss

der

AB Effectenbeteiligungen AG,

Innerschwand

für das

Geschäftsjahr 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023 der AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

AKTIVA	2023 €	2022 €
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	74.211,18	51.196,37
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	7.273.558,52	7.515.156,42
III. Guthaben bei Kreditinstituten	710.855,13	819.040,46
BILANZSUMME	8.058.624,83	8.385.393,25

PASSIVA	2023	2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	709.000,00	709.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene Kapitalrücklagen	4.956.981,32	4.956.981,32
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	227.583,37	227.583,37
IV. Bilanzgewinn	1.711.107,56	1.468.734,00
davon Jahresüberschuss € 455.073,56 (Vj. € 61.375,92)		
davon Gewinnvortrag € 1.256.034,00 (Vj. € 1.407.358,08)		
Summe Eigenkapital	7.604.672,25	7.362.298,69
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	15.000,00	21.492,33
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	81.600,00	85.200,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	133.636,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	357.352,58	778.732,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	4.032,70
Summe Verbindlichkeiten	438.952,58	1.001.602,23
BILANZSUMME	8.058.624,83	8.385.393,25

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

der AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

	2023	2022
	€	€
1. Sonstige Erträge	144.483,11	0,00
2. Sonstige Aufwendungen	-192.710,40	-209.342,83
3. Sonstiges Ergebnis	-48.227,29	-209.342,83
4. Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 586.422,50)	0,00	586.422,50
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	266.056,27	185.849,17
6. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	749.609,33	940.214,06
7. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-484.102,77	-1.417.451,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj 0,00)	-13.867,98	-20.815,76
9. Finanzergebnis	517.694,85	274.218,75
10. Ergebnis vor Steuern	469.467,56	64.875,92
11. Steuern vom Einkommen	-14.394,00	-3.500,00
12. Ergebnis nach Steuern	455.073,56	61.375,92
13. Jahresüberschuss	455.073,56	61.375,92
14. Gewinnvortrag	1.256.034,00	1.407.358,08
15. Bilanzgewinn	1.711.107,56	1.468.734,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der AB Effectenbeteiligungen, Innerschwand

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Die Gesellschaft ist zum Stichtag 31. Dezember 2023 als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 Abs. 1 UGB anzusehen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsbestimmungen der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der im Erstellungszeitraum geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und Willkürfreiheit beachtet. Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden folgte dem Grundsatz der Einzelbewertung und unterstellte die Fortführung des Unternehmens. Dem Vorsichtsprinzip und dem imparitätischen Realisationsprinzip wurde Rechnung getragen, indem nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste - soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt wurden.

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Es waren keine Vorjahresbeträge anzupassen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere den §§ 224 und 231 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Geschäftszweigtypische Ergänzungen waren nicht vorzunehmen.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mussten vorgenommen werden. Als Bewertungsverfahren wurde das gewogene Durchschnittspreisverfahren verwendet. Bei Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden bei Wertaufholungen Zuschreibungen vorgenommen.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

1. Eigenkapital

1.1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 709.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 354.000,00 mit Laufzeit bis Juli 2027.

1.2. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage wurde aus Zuzahlungen (Agio) gebildet. Am 31.12.2023 entfielen EUR 4.956.981,32 auf gebundene Kapitalrücklagen.

1.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert EUR 227.583,37

1.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

	In EUR
Bilanzgewinn zum 01.01.2023	1.468.734,00
Ausschüttung lt. HV-Beschluss	-212.700,00
Bilanzgewinn nach Ausschüttung	1.256.034,00
Gewinn des Geschäftsjahres	455.073,56
Bilanzgewinn zum 31.12.2023	1.711.107,56

2. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 81.600,00 sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber der DLB-Anlageservice AG in Höhe von EUR 357.352,58 sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungen. Zur Besicherung von Bankkrediten ist ein Teil der Wertpapiere verpfändet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige Erträge

Die sich aus der Auflösung und Löschung der VAB Verlags AG i.A. ergebenden Erträge sind in den sonstigen Erträgen enthalten.

2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind auch nicht erstattungsfähige Vorsteuern enthalten. Enthalten ist auch der Aufwand für bezogene Leistungen.

3. Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens

Hier war im Vorjahr ein Ertrag aus der Auflösung der VAB Verlags AG i.A. enthalten.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind insbesondere Dividendenausschüttungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Wertpapiere erfasst.

5. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren (620 T€) sowie Erträge aus der Zuschreibung auf Wertpapiere (130 T€) erfasst.

Die Veräußerungsgewinne werden unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen, die Veräußerungsverluste unter den Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens. Bei der Ermittlung werden die Gewinne bzw. Verluste für jedes Wertpapier saldiert ermittelt.

6. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind neben den Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen (21 T€) insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (463 T€) erfasst.

7. Steuern vom Einkommen

Hierbei handelt es sich um die Körperschaftsteuer für das Berichtsjahr.

8. Jahresüberschuss

Der ausgewiesene Jahresüberschuss von EUR 455.073,56 bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung um EUR 393.697,64.

Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer der Gesellschaft

Es wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

2. Organe der Gesellschaft

Vorstand: Michael Höfer

Der Aufsichtsrat bestand aus:

- Herrn Dr. Georg Vetter, Vors.
- Herrn Dieter Hofmann, stv.Vors.
- Herrn Gerd Kaiser
- Herrn Walter Pichler

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Innerschwand, 06. März 2024

gez. Dipl.oec. Michael Höfer

- Vorstand-

Bericht des Aufsichtsrates

der AB Effectenbeteiligungen AG

hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 samt Lagebericht

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde von der NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH, Linz, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 19. März 2024

Der Aufsichtsrat

Beispiele aus unserem Depot

Einhell

Das Unternehmen zählt weltweit zu den führenden Herstellern von Produkten für Heim- und Handwerker zur Anwendung in Haus und Garten. Vor allem mit der Entwicklung des kabellosen Produktsortiments Power X-Change hat Einhell frühzeitig eine Wegmarke gesetzt. Das Akku-System gilt als technologisch führend und sorgt für wachsende Marktanteile. Der Einhell-Konzern mit ca. 2.500 Mitarbeitern hat seinen Hauptsitz in Landau, Niederbayern wo

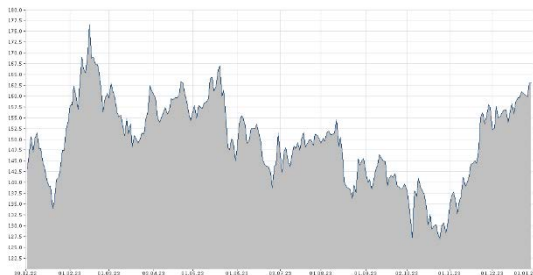


Chart Einhell 2023

auch die Produktentwicklung und das Zentrallager angesiedelt ist. Die Produktion selbst ist überwiegend auf zahlreiche Hersteller in China ausgelagert. Der Vertrieb erfolgt weltweit über Landes-gesellschaften im eigenen Besitz. Einhell ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat 2022 erstmals die Umsatzmilliarde überschritten.

Dabei war der Konzern immer sehr profitabel und hat Dividenden ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 rechnet Einhell mit einem leicht rückläufigen Umsatz knapp unter 1 Mrd. €. Auch der Gewinn wird durch die aktuelle Kaufzurückhaltung der Verbraucher sowie durch Währungs-verschiebungen beeinträchtigt. Dennoch hat das Wachstumsunternehmen mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 10, sehr guten Bilanzrelationen und einem potentiellen Wachstumsschub durch den geplanten Eintritt in den weltgrößten DIY-Markt USA noch erhebliches Kurspotential.

MLP

Das Unternehmen ist als diversifizierter Finanzdienstleister in den Bereichen Versicherungen (Domcura), Altersvorsorge, Vermögensmanagement (Fondsgesellschaft FER1) und Immobilien

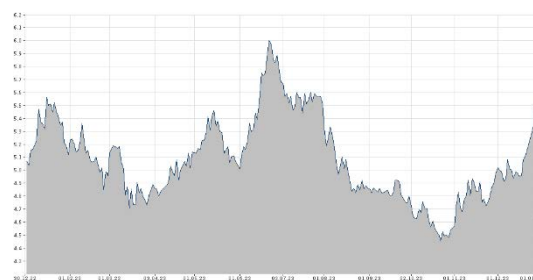


Chart MLP 2023

unterwegs. Kundenschwerpunkte sind Akademiker und Unternehmen. Die Gesamterlöse des Konzerns lagen 2023 bei 973 Mio.€ bei einem Anteil von 68 % wiederkehrender Erlöse. Das betreute Vermögen liegt bei 57 Mrd.€. Durch Sondereffekte im Immobilien-bereich ist das EBIT 2023 um 6% auf 70,7 Mio. € und der Gewinn je

Aktie auf 0,44 € gesunken. Die Dividendenausschüttung bleibt unverändert bei 0,30 € je Aktie. Die aktuelle Schwäche bei Immobilienvermittlungen wird durch höhere Zinserträge aus dem Bankgeschäft ausgeglichen. Die Effizienz der Geschäftsprozesse soll künftig noch stärker durch Digitalisierung und KI gesteigert werden. Die demografische Entwicklung wird künftig den Bedarf von Produkten der MLP zur Altersvorsorge noch erhöhen. Die Unternehmensprognose für das EBIT 2024 liegt bei 75 bis 85 Mio. € (+15%) und für 2025 bei 100 bis 110 Mio.€ (+50%). Bei einem KGV von 11 und einer Dividendenrendite von 5,5% bietet die MLP-Aktie durchaus noch einiges Potential.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen,

Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter

dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen und mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.